



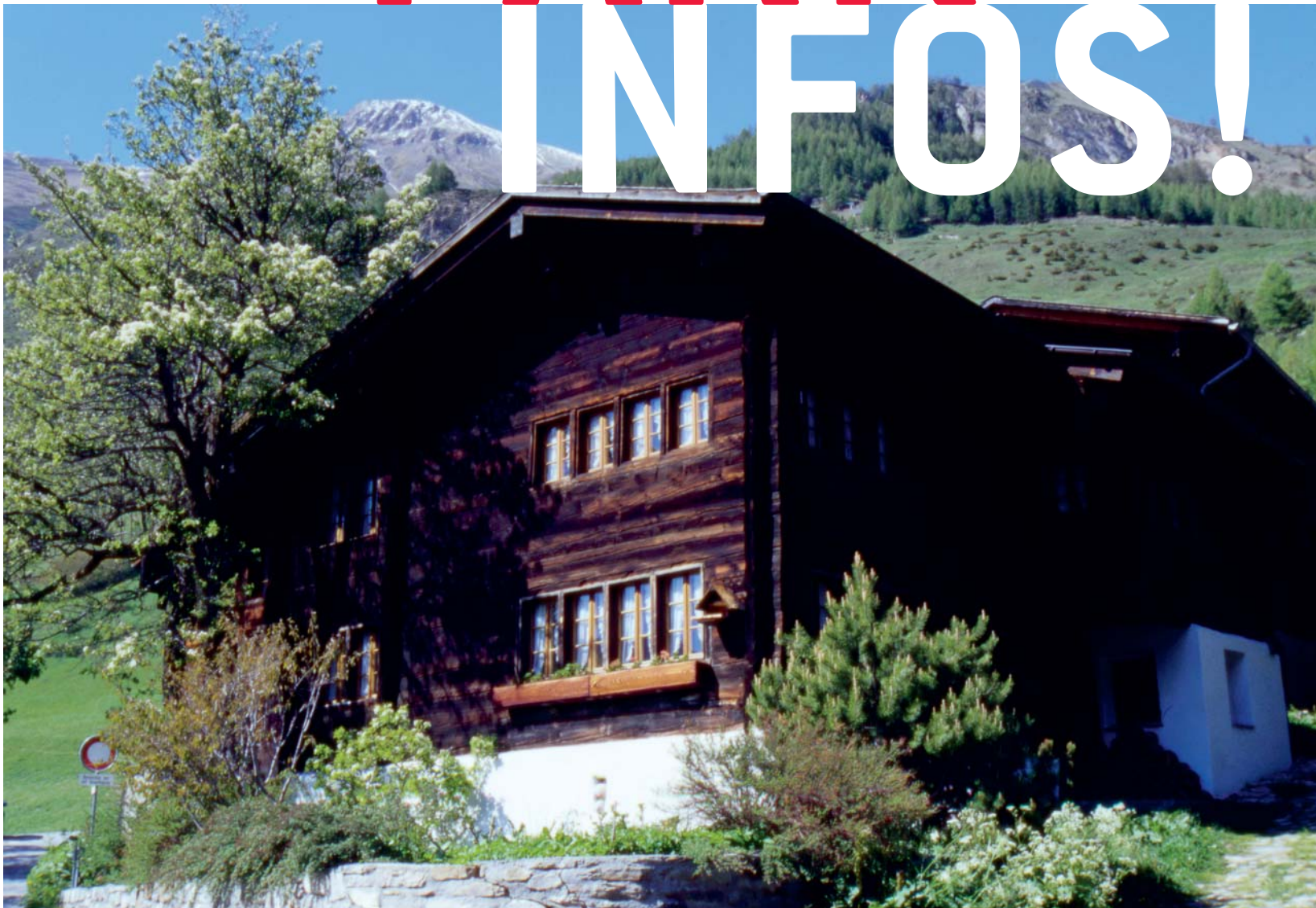
LANDSCHAFTSPARK
BINNTAL

PARK

Postfach 20, 3996 Binn
Telefon +41(0)27 971 50 50
Fax Nr. +41(0)27 971 50 51
E-Mail: binntal@parcnet.ch
www.landschaftspark-binntal.ch

Nr. 5 | Mai 2007

INFOS!



: EIN PARK VON NATIONALER BEDEUTUNG

Der Landschaftspark Binntal bewirbt sich um das Bundeslabel «regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung». Die Chancen dazu stehen gut, nicht zuletzt weil das Projekt von der Bevölkerung getragen wird. Bis zur offiziellen Anerkennung durch den Bund sind noch einige Hürden zu nehmen.

» SEITE 2



: KULTURELL- KULINARISCHE PARKWANDERUNG

Am 26. Mai findet die zweite Parkwanderung statt. Gestartet wird in Ernen oder in Binn, das Ziel ist Grengiols. Unterwegs können die Teilnehmenden an verschiedenen Posten die natürlichen, kulturellen und kulinarischen Werte unserer Region mit allen Sinnen geniessen.

» SEITE 3



: «SCHPIISSACK» MIT REGIONALEN PRODUKTEN

Der Konsum Ernen-Binn bringt in Zusammenarbeit mit dem Landschaftspark einen «Schiissack» auf den Markt - mit Spezialitäten aus unserer Region. Der Leinensack mit Käse, Roggenbrot und Hauswürsten dient als ideale Wegzehrung und sympathisches Mitbringsel aus dem Park.

» SEITE 4

Ein Wort des Geschäftsführers



Amadé Zenzünen

Der Landschaftspark nimmt immer mehr Gestalt an: In den letzten beiden Jahren konnten wir das grösste ökologische Vernetzungsprojekt der Walliser Landwirtschaft verwirklichen, die Wasserleitung «Trusera» instand stellen und den «Bus alpin» ins Rollen bringen.

Weitere Projekte wie die Gestaltung des Lehrpfads auf dem Grogger Tulpenhügel, den Bau einer gemeinsamen Milchverarbeitungsanlage und die Sanierung der Fahrstrasse durch die Twingi können wir in absehbarer Zeit realisieren – falls die Betroffenen den Vorhaben zustimmen und die Finanzmittel gefunden werden.

Die Parkwanderung, der 1. August-Brunch und der Herbstmarkt sowie Kunstausstellungen, HockmattArt und Binner Kulturabende bereichern das gesellschaftliche Leben.

In den kommenden Monaten werden die kantonalen und eidgenössischen Behörden entscheiden, ob unsere Region das Parklabel verdient. Den Behörden können wir nicht nur eine Machbarkeitsstudie, sondern zahlreiche konkrete Projekte und Aktivitäten vorlegen.

TITELBILD:

Ehemaliges Schulhaus im Fäld
(Foto: Andreas Weissen)

IMPRESSUM:

Herausgeber:
Landschaftspark Binntal, Binn
Auflage: 5'000 Exemplare
Redaktion: Andreas Weissen, Brig
Graphisches Konzept: ch.h graphik, Naters
Gestaltung: Caroline Holzer, Fiesch
Druck: Buch- und Zeitungsverlag zur Mühle AG, Fiesch

Adresse Geschäftsstelle:
Landschaftspark Binntal
3996 Binn
Tel. 027 971 50 50, Fax. 027 971 50 51
E-Mail: binntal@parcnet.ch

www.landschaftspark-binntal.ch

Naturjuwel Geisspfadseen



: Auf dem Weg zur Anerkennung

Im Verlaufe des Jahres 2007 tritt das revidierte Natur- und Heimatschutzgesetz des Bundes in Kraft. Es liefert die rechtliche Grundlage für die Schaffung von Parks in der Schweiz. Der Bund sieht drei Park-Kategorien vor: 1. Nationalpark, 2. regionaler Naturpark und 3. Naturerlebnispark.

Der Landschaftspark Binntal bewirbt sich um die Anerkennung als «regionaler Naturpark». Die «Pärke von nationaler Bedeutung» erhalten vom Bund eine jährliche finanzielle Unterstützung und das offizielle «Parklabel». Qualitätsprodukte und -dienstleistungen aus einem Park können mit einem Produktelabel ausgezeichnet und vermarktet werden.

Mit der Schaffung von Pärken will der Bund, Natur und Landschaft erhalten und aufwerten, die regionale Identität stärken und die nachhaltig betriebene Wirtschaft fördern.

Die Initiative für die Schaffung eines Parks muss von der Region ausgehen und die Bevölkerung muss hinter dem Projekt stehen. Ein Parkgebiet verfügt über besondere Werte in Natur und Landschaft. Die Realisierung des Parks erfolgt mit den bestehenden rechtlichen Mitteln.

Vor rund vier Jahren haben die drei Gemeinden Binn, Ernen und Groggiols das Pilotprojekt «Landschaftspark Binntal» gestartet und vor zwei Jahren mit der Umsetzung konkreter Massnahmen und Aktivitäten begonnen.

Im Dezember 2006 stimmten die BürgerInnen der drei Parkgemeinden an den Urversammlungen darüber ab, ob sich der Landschaftspark Binntal um das Bundeslabel «regionaler Naturpark» bewerben soll. Das Ergebnis fiel äusserst klar aus. Es gab fast nur Ja-Stimmen, bloss drei Enthaltungen und keine einzige Nein-Stimme.

Der klare Auftrag des Volkes ermuntert den Vorstand und die Geschäftsleitung des Parks, die Bewerbung mitsamt den nötigen Unterlagen noch in diesem Frühjahr beim Kanton einzureichen. Bevor das Gesuch vom Bund genehmigt wird, muss der Landschaftspark zunächst als kantonaler Naturpark anerkannt werden. Hier hat der Grosse Rat das letzte Wort.

Aufgrund der soliden Vorarbeiten und der ersten Erfolge sollte das Parkprojekt «Binntal» die Hürden in Sitten und in Bern in ein, zwei Jahren überspringen können. Doch bleiben in der Politik Verzögerungen und Überraschungen immer möglich.

Mit dem Postauto bequem nach Fäld



: Bus alpin: erfolgreich unterwegs

Am 16. Juni 2007 nimmt der «Alpentälerbus» den Betrieb wieder auf und verkehrt mehrmals täglich nach Fäld/Brunnebiel und nach Heiligkreuz. Mit 7500 Fahrgästen wurden im letzten Sommer die Erwartungen massiv übertroffen.

Farbtupfer 06: Damenturnverein Grengiols



: Parkwanderung 07

Im Mai blicken die alten Holzdörfer im Landschaftspark keck in die Frühlingssonne. Die Natur ist voll erwacht und lockt uns mit Vogelgezwitscher und bunter Blumenpracht zu einem Ausflug an die frische Luft.

Am Pfingstsamstag, 26. Mai, bietet der Landschaftspark einen besonderen Genuss: Die Parkwanderung. Gestartet wird in Ernen oder in Binn, das Ziel ist Grengiols. Die zahlreichen Zwischenhalte unterwegs dienen dazu, unter kundiger Anleitung natürliche, kulturelle und kulinarische Besonderheiten des Landschaftsparks mit allen Sinnen zu entdecken, beispielsweise die ältesten Tellfresken der Schweiz, die Mineralien im Schiefer, den Zauberwald auf dem Wasen, die wechselvolle Geschichte der Twingi, die Jagd, das Dorfleben von Ausserbinn, die Vögel der Kulturlandschaft und den Grengjer Dialekt. Und mit etwas Glück treffen wir in den Roggenfeldern oberhalb Grengiols die Königin der Wildtulpen an.

Gastbetriebe aus Binn und Ernen servieren zum Auftakt ein köstliches Frühstück mit regionalen Produkten, unterwegs gibt es leckere Häppchen und Getränke und den Abschluss bietet ein Raclette-Schmaus in den Wirtschaften von Grengiols. Am Abend gibt die Musikgesellschaft Alpengruss ihr Jahreskonzert.

Detailprogramme zur kulturell-kulinarischen Parkwanderung 07 sind bei der Geschäftsstelle erhältlich. Da die Zahl der Teilnehmenden beschränkt ist, empfiehlt sich eine rasche Anmeldung.

: Lärchenduft aus dem Park

Das Einrichtungshaus Anliker überraschte an den Berner Design Tagen mit einer unkonventionellen Ausstellung. Während die anderen Möbelhäuser auf berühmte Namen setzten, gewährten «die Möbelmacher» dem Landschaftspark Binntal während eines Monats eine prominente Plattform in der Bundesstadt. Vier Holzverarbeitende Betriebe aus Binn, Ernen und Grengiols schufen eigens für die Ausstellung eine Kollektion von Möbeln und Accessoires in Lärche. Besondere Beachtung fanden die Mineralien und am meisten Zuspruch: Käse, Roggenbrot und Hauswürste.

Binner Lärchentisch in Bern



Schaffen wir unseren Park

Der Landschaftspark Binntal ist als Verein organisiert. Träger sind die drei Gemeinden Binn, Ernen und Grengiols. Privatpersonen, Unternehmen und Vereine können Mitglied werden und so die Zukunft des Parks aktiv mitgestalten. Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 50.– für Einzelpersonen und Fr. 80.– für Ehepaare.

Melde Dich noch heute bei unserer Geschäftsstelle an, mit einem Telefonanruf (027 971 50 50) oder einem Mail (binntal@parcnet.ch)

FRAGEN ZUM LANDSCHAFTSPARK?

» **FRAGE 1:** Wie stehen die Chancen unseres Parks, vom Bund anerkannt zu werden?

Die Chancen sind gut. Der Landschaftspark Binntal erfüllt die Anforderungen, welche der Bund in Gesetz und Verordnung an einen künftigen Park stellt, in hohem Mass. Wir verfügen über Landschaften, Naturwerte (Mineralien, Blumen) und Ortsbilder von nationaler Bedeutung. Unsere Bevölkerung unterstützt das Projekt und hat sich an den Urversammlungen klar für die Schaffung eines Parks ausgesprochen. Auch ist das Parkgebiet mit 160 Quadratkilometern Fläche anderthalb mal so gross, wie der Bund erwartet.

» **FRAGE 2:** Aber die Konkurrenz schläft nicht!? Tatsächlich gibt es in der Schweiz rund zwei Dutzend Projekte für regionale Naturparks. Der Bund will am Ende zehn bis zwölf anerkennen. Das bedeutet: Rund die Hälfte werden auf der Strecke bleiben. Der Landschaftspark Binntal hat in den letzten Jahren konkrete Schritte für den Aufbau eines Parks umgesetzt und ist so viel weiter als die meisten Mitbewerber, wo sich die unterschiedlichen Interessengruppen zusammen raufen müssen.

» **FRAGE 3:** Wie kann der Kanton Wallis die Bewerbung des Landschaftsparks Binntal unterstützen?

Der Bund verlangt, dass die Kantone die Bewerbung eines Parks prüfen und danach in Bern einreichen. Je früher das Gesuch beim Bundesamt für Umwelt BAFU eintrifft, desto grösser sind die Chancen, das begehrte Bundeslabel zu erlangen. Doch zunächst einmal muss der Landschaftspark Binntal die Anerkennung als Naturpark von kantonaler Bedeutung erlangen. Hier vertrauen wir auf die zuständige Dienststelle, den Walliser Staatsrat und nicht zuletzt auf den Grosse Rat und erwarten eine zügige, aber sorgfältige Behandlung des Geschäfts.

Wir hoffen, dass der Kanton Wallis 2007 und die Eidgenossenschaft 2008 positive Entscheidungen fällen. Ende nächstes Jahr geht nämlich die fünfjährige Aufbauphase zu Ende und die Finanzierungsquelle des Staatssekretariats für Wirtschaft Seco im Rahmen des Programms RegioPlus versiegt.

Hast Du Fragen zum Park? Wir beantworten diese gerne. Sende Deine Frage an: Landschaftspark Binntal, 3996 Binn oder per E-mail an binntal@parcnet.ch.

MENSCHEN UND ANGEBOTE IM PARK

: Unser Nachbar



Ivano De Negri,
Parkdirektor, Varzo

Während in der Schweiz die Naturparks ihre ersten, zaghaften Gehversuche wagen, kennen unsere Nachbarn diese Art Schutzgebiete schon seit langem. Auf der Südseite des Alpenkamms, zwischen Ofenhorn und Hillenhorn, erstreckt sich der älteste Naturpark des Piemonts, der Parco naturale Veglia-Devero.

Seit bald dreissig Jahren besteht der Park in unmittelbarer Nachbarschaft des Binntals. Mitte der siebziger Jahre wurde die Alpe Veglia unter Schutz gestellt, zwanzig Jahre später folgte die Alpe Devero und der Zusammenschluss zu einem Parkgebiet von rund 100 Quadratkilometern Fläche.

Anfangs der neunziger Jahre übernahm Ivano De Negri die Leitung des Parks. Die Parkverwaltung befindet sich in der Villa Gentinetta in Varzo. Hier im Büro ist Ivano häufiger anzutreffen als

ihm lieb ist. Als studierter Agronom hat er einen ausgesprochenen Hang zum Praktischen, schätzt die Arbeit im Feld, die Gespräche mit den Leuten, die Suche nach konkreten Lösungen. Aber ohne den administrativen Kram gibt es kein Geld, weder von der Region noch von der EU.

Als die Parkverwaltung zum Schutz der empfindlichen Moore vor Trittschäden Elektrozäune aufstellte, schüttelten viele den Kopf. Inzwischen werden die Zäune akzeptiert ebenso wie die Beweidung mit Pferden, um bestimmte Weideflächen zu erhalten. Die Parkverwaltung unterstützt die Bauern, wo immer sie kann, bei der Sanierung von Alpgebäuden und bei der Vermarktung von Produkten.

Ivano De Negri macht sich Sorgen, weil immer weniger Kühe auf Veglia und Devero weiden. Denn die Vielfalt der Arten hängt direkt von der Vielfalt der Lebensräume ab. Wenn die offenen Flächen zuwachsen, verschwinden Blumen, Insekten und Vögel. Mit der Vielfalt nimmt auch die Attraktivität eines Parkgebietes ab.

Mit der Geschäftsleitung des Landschaftsparks unterhält Ivano regen Kontakt. Endlich findet er auf der anderen Seite des Scherbadungs kompetente Ansprechpartner. Um den Dialog zu intensivieren, hat Ivano gar einen Deutschkurs begonnen: «Una grande fatica.» («un hüöru Chrampf».



Käse, Hauswurst und Brot aus dem Park

: Schpiissack

Endlich gibt es ein attraktives Geschenk mit Spezialitäten aus dem Landschaftspark: der «Schpiissack».

Uli Grichting vom Konsum Ernen-Binnlax hat in Zusammenarbeit mit dem Landschaftspark Binntal einen «Schpiissack» geschaffen. Im bedruckten Leinensack werden Käse aus Grengiols, AOC-Roggenbrot aus Ernen und Hauswürste aus Binn verstaut. Da die Nachfrage nach den Würsten grösser als das Angebot ist, muss gelegentlich Metzger Eggs aushelfen.

Uli Grichting hofft, dass möglichst bald weitere Produkte dazu kommen. Denn: «Spezialitäten aus der Region sind bei der Kundschaft gefragt.»

NÄCHSTE AUSGABE: Ende August 2007

: PARK-AGENDA & VERANSTALTUNGEN

» 10. MAI – 1. SEPTEMBER 2007

Kulturell-kulinarische Parkwanderung: Die Wanderung führt am 26. Mai von Ernen bzw. Binn nach Grengiols und bietet die einmalige Gelegenheit, natürliche, kulturelle und kulinarische Werte des Parks mit allen Sinnen zu geniessen.

Generalversammlung Landschaftspark Binntal: Rückblick und Ausblick sowie Referat von Ivano de Negri, Direktor Naturpark Veglia Devero, 8. Juni in Binn.

LandArt und Skulpturen in der Twingi: Zehn KünstlerInnen aus dem Oberwallis, der übrigen Schweiz und Italien präsentieren ihre Werke vom 16. Juni bis 30. September in der eindrucklichen Twingi-Schlucht zwischen Ausserbinn und Binn.

Kunstaustellungen in Ausserbinn und Ernen: Leipziger Künstler im Gemeindsaal in Binn vom 14. Juli bis 4. August; KünstlerInnen aus den Parkgemeinden vom 21. Juli bis 11. August im Kaplaneihaus in Ernen.

1. August-Brunch in Grengiols: Zum vierten Mal «wärschafte Schpiis» und musikalische Unterhaltung.

Sommerakademie Malen und Zeichnen im Binntal: Eine künstlerische Auseinandersetzung für Anfänger und Fortgeschrittene mit Robert Schmiedel, Meisterschüler Leipzig.

Sagenhaftes: Erzählabende mit Andreas Weissen am 11. Juli in Binn, am 25. Juli in Grengiols und am 22. Juli in Mühlebach; Sagenwanderung durch die Twingi-Schlucht mit Mitgliedern des Theatervereins Grengiols am 31. August und 1. September.

HockmattArt: Kunst im Weiler: Musik, Texte und vieles mehr. 12. August ab 12.00 Uhr.

WEITERE VERANSTALTUNGEN

- 23. Mai: Gründung Netzwerks Schweizer Parks, Chasseral
- 26. Mai: Jahreskonzert der Musikgesellschaft Alpengruss, Grengiols
- 9. Juni: Mitgliederversammlung «Pro Binntal», Hotel Ofenhorn, Binn
- 9./10. Juni: Oberwalliser Musikfest, Ernen
- 22./23. Juni: Rock im Stall, Ernen
- 30. Juni: Wandernacht Fürgangen - Mühlebach - Ernen - Lax
- 7. Juli: Eröffnung Sonderausstellung «Tell» auf dem Hengert, Ernen
- 14. Juli bis 18. August: Ernen Musikdorf mit Konzerten und Schreibseminar
- 21. Juli: Jazz-Konzert in Ernen
- 22. Juli: Mineralienbörse in Binn
- 2./3. August: Tabu – Stummfilm mit Live-Musik in Ernen/Grengiols

Informationen zu diesen und weiteren Veranstaltungen bei der Geschäftsstelle des Landschaftsparks »

WWW.LANDSCHAFTSPARK-BINNTAL.CH